

Archivverbund Langgöns/Grünberg erhielt den Hessischen Archivpreis 2012

MAREI SÖHNGEN-HAFFER

Einmal im Jahr verleiht der Landesverband Hessen des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. den Hessischen Archivpreis an eine Einrichtung, die sich in vorbildlicher Weise um den Kulturgutschutz und die Archivierung von Schriftquellen und Dokumentationsgut verdient gemacht hat. Im Jahr 2012 wählte die Jury den Archivverbund Langgöns/Grünberg für herausragende Leistungen im Bereich der Sicherung und Zugänglichmachung von Archivgut aus. Die Preisverleihung, bei der neben dem Archivverbund Langgöns/Grünberg auch drei ehrenamtlich in Archiven tätige Personen ausgezeichnet wurden, fand am 5. Dezember 2012 in Grünberg statt.



*Die Leiterin des Archivverbundes Langgöns/Grünberg,
Marei Söhngen-Haffer, mit einer Schülergruppe im Grünberger Stadtarchiv.*

Der seit Januar 2009 durch die Historikerin und Diplom-Archivarin Marei Söhngen-Haffer M.A. geleitete Archivverbund entstand Mitte 2008 und beruht auf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Langgöns und der Stadt Grünberg. Die Bildung des Archivverbundes und die gemeinschaftliche Finanzierung einer Archivarsstelle ermöglichen es seither beiden Kommunen in Zeiten knapper Kassen, eine wichtige kommunale

Aufgabe – die Sicherung, Erhaltung und Zugänglichmachung historischer Dokumente – durch eine archivarische Fachkraft wahrnehmen zu lassen. Marei Söhngen-Haffer ist zwei Tage pro Woche im Langgönsener Gemeindearchiv und drei Tage im Stadtarchiv Grünberg tätig. Ihr Aufgabenspektrum erstreckt sich dabei von der Beratung der Kommunen in Fragen der Schriftgutverwaltung, von der Bewertung und Übernahme analoger und digitaler Unterlagen der Verwaltungen einerseits und Schrift- und Sammlungsgutes aus Privatbesitz andererseits über die Erschließung der Archivalien im Archiv mittels Online-Datenbank sowie deren fachgerechte Verwahrung unter bestmöglichen Bedingungen bis hin zur Anfragenbeantwortung, Benutzerbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gestifteten Preis werden das Engagement des Archivverbundes bei der Sicherung von Schrift- und Dokumentationsgut, herausragende Erschließungsleistungen, der Ausbau des Nutzerservices – beispielsweise durch die Anbindung an die Online-Archivdatenbank HADIS –, die Pressearbeit und besondere Leistungen auf dem Gebiet der Restaurierung sowie der geeigneten Unterbringung der historisch wertvollen Archivalien gewürdigt. Zudem hat der Archivverbund Langgöns/Grünberg Modellcharakter in Hessen. Das bislang einzige Verbundarchiv kann als Vorbild für weitere hessische Kommunen dienen und beweist, dass auch unter schwierigen finanziellen Bedingungen Lösungen für die dauerhafte Sicherung einzigartigen Kulturguts in kommunalen Archiven gefunden werden können.

Spurensuche im International Tracing Service (ITS)

Forschung und Bildung zur nationalsozialistischen Verfolgung – und zu den Überlebenden

SUSANNE URBAN

Die Wurzeln des International Tracing Service (ITS) liegen im Jahr 1943, als die Alliierten bereits ahnten, dass die Verschleppungen und Verfolgungen durch das nationalsozialistische Deutschland Millionen Menschen entwurzelt hatten.¹

1 Es ist nicht angestrebt, in diesen Beitrag eine Organisationsgeschichte des ITS zu integrieren; deshalb wird die Geschichte des ITS hier nur gestreift. Weiterführende Literatur (in Auswahl): Historical Survey of Central Tracing Activity in Germany 1945-1951, Historical Survey of the ITS and the Historical Survey of the Search for unaccompanied Children, 6.1.1, 82492910 bis 82493160, ITS Digitales Archiv; Jan Erik Schulte: Nationalsozialismus und europäische Migrationgeschichte: Das Archiv des Internationalen Suchdienstes in Arolsen, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, Online-Ausgabe, 4 (2007) H. 1+2, URL: <http://www.zeithistorische-forschungen.de/16126041-Schulte-2-2007> (letzter Zugriff: 07.02. 12); Dr. Bernd-Joachim Zimmer: International Tracing Service Arolsen. Von der Vermisstensuche zur Haftbescheinigung. Die Organisa-